

der Ader geöffnet worden, so werden die Leſzen des Einſchnitts mit Haken von einander gezogen; alsdann wird die Ader mit dem Meſſer auf allen Seiten abgeſondert, wobey aber alle Vorſicht, daß ſie ſelbſt nicht verletzt werde, anzuwenden nöthig iſt. Nun wird ein ſtumpfer Haken unter die Ader gebracht, und in dem oben erwähnten Zwiſchenraum von vier Fingern wieder ein anderer. Der Gang der Ader iſt bey der Anziehung des erſtern Hakens leicht zu erkennen.

Wann dieſes überall, wo Krampfadern ſind, geſchehen iſt, ſo wird an dem einen Ort die mit dem Haken aufgehobene Ader zerſchnitten; bey dem folgenden Haken ebenfalls. Iſt nun die Wade ſolchergestalt von allen Krampfadern frey gemacht, ſo werden die Wundleſzen mit einander vereinigt, und ein heilendes Pflaſter übergeſt. 67.)

### Das zwey und dreyſigſte Capitel.

Von zuſammen gewachſenen und krummen Fingern.

**W**ann die Finger entweder ſchon im Mutterleibe, oder nach einer vorhergegangenen Eruſceration zuſammenwachſen, ſo werden ſie mit dem Scalpel getrennt, und hernach ein jeder beſonders mit einem Pflaſter, das kein Fett hat,

67.) Ohnerachtet Celfus dieſe Operation ſehr deutlich und kurz beſchrieben, ſo zweifle ich doch, daß ſie jemals wirklich verrichtet worden.

hat, verbunden, damit sie von einander getrennt, auch heilen. Wann aber nach einem Geschwür am Finger durch eine übel beschaffene Narbe der Finger krumm gezogen wird, so kan man vors erste die Hülfe mit einem erweichenden Umschlag versuchen; so aber dieser nicht hilft (wie er dann auch, wann die Narbe schon alt, oder Sehnadern verletzt worden sind, wenig helfen kan) so soll der Arzt untersuchen, ob die Krümme durch eine Sehnader oder durch die Haut verursacht werde. Ist es das erste, so soll er sich damit nicht weiter abgeben. Ist aber das letztere, so kan er die ganze Narbe weg schneiden, welche wegen ihrer Härte die Ausstreckung des Fingers verhindert. Der Finger wird sodann gerade und mit einer bessern Narbe zugeheilt.

### Das drey und dreyßigste Capitel.

#### Vom Brand.

Daß der Brand an den Fingern, unter den Nägeln, unter den Achseln, und in den Weischen entstehe, und daß, wann die Medikamente nicht helfen, das Glied abgenommen werden müsse, habe ich an einem andern Ort bereits gesagt.

Diese Operation ist aber mit der größten Gefahr verknüpft. Dann oft sterben die Patienten in währender Amputation, oder gleich nach derselben durch den Verlust des Blutes und Entkräftung. Allein hier ist nicht die Frage, ob das Mit-